

## Der Intendant, Opern- und Schauspielregisseur Dr. Manfred Beilharz im Gespräch

3.293 Zeichen  
62 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Das Forschungsinstitut für Musiktheater (fimt) und die Fachgruppe MusikTheater der Universität Bayreuth laden ein zur Gesprächsrunde mit dem Theaterleiter und -regisseur Dr. Manfred Beilharz. Die Arbeit von Manfred Beilharz als Intendant und Regisseur wurde mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen gewürdigt. Dazu gehören drei Einladungen zum Theatertreffen. Moderiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Anno Mungen, Leiter des fimt und zugleich Inhaber des Lehrstuhls für Theaterwissenschaft.

**Termin:** **Mittwoch, 6. Mai 2015**  
**Zeit:** **18 bis ca. 18 Uhr (c.t.)**  
**Ort:** **Campus der Universität Bayreuth,  
Gebäude NW II, Seminarraum S 82,  
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth**

**Interessierte sind herzlich eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich; der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.**



Dr. Manfred Beilharz, Foto © Martin Kaufhold

Manfred Beilharz studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Jura in Tübingen und München. Er promovierte über Theater- und Urheberrecht. Mit Peter Stein und Otto Sander gründete er die Studiobühne München. Er war Regieassistent an den Münchener Kammerspielen und Oberspielleiter in Castrop-Rauxel (1968).

Der fimt-Gesprächsgast war Intendant am Landestheater Tübingen (1970-1975), am Stadttheater Freiburg (1976-1983), am Staatstheater in Kassel (1983-1991), in Bonn (ab 1991 am Schauspiel und ab 1997 auch Generalintendant des Theaters der Bundesstadt, unter Einschluss der Opern- und der Tanzsparte, bis 2002) und am Hessischen Staatstheater Wiesbaden (2002-2014). In Bonn war er künstlerischer Direktor des ITI-Festivals ‚Theater der Welt‘. Zudem war er Leiter der ‚Internationalen Maifestspiele Wiesbaden‘ und der Theaterbiennale ‚Neue Stücke aus Europa‘, die er gemeinsam mit dem Dramatiker Tankred Dorst 1992 als ‚Bonner Biennale‘ gründete. Das Festival, das ab 2004 in Wiesbaden fortgesetzt wurde, gilt als wichtiges Festival für Dramatik lebender Autoren.



Als Regisseur in Oper und Schauspiel hat er über 65 Inszenierungen erarbeitet. 1999-2014 war er Präsident des deutschen Zentrums des Internationalen Theaterinstituts (ITI) (und zwischen 2002 und 2008 dessen Präsident weltweit). Er war Vorsitzender der Dramaturgischen Gesellschaft und ist seit 2007 deren Ehrenmitglied.

**Das Forschungsinstitut für Musiktheater (fimt) in Thurnau** ist eine Forschungsstelle der Universität Bayreuth. Das Institut ist bekannt für seine exzellente Opern- und Musiktheaterforschung. 1976 gegründet, hat es seinen Sitz in der historischen Schlossanlage in Thurnau, einer kleinen Stadt zwischen Kulmbach und Bayreuth.

Das fimt bietet mit seinen Veranstaltungen und Projekten ein internationales Diskussionsforum und vermittelt zwischen Wissenschaft und Praxis. Als Zentrum interdisziplinärer Forschung fördert das fimt die Kooperation mit nationalen und internationalen Einrichtungen des Musiktheaters. Das Institut beherbergt eine umfangreiche multimediale Bibliothek sowie eine fortlaufende Musiktheaterdokumentation.

Die wissenschaftlichen Beschäftigten des fimt lehren auch in den verschiedenen Studiengängen. Der Institutsleiter, Prof. Dr. Anno Mungen, ist zugleich auch Inhaber des Lehrstuhls für Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters.

### **Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:**

**Bernd Hobe**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Forschungsinstitut für Musiktheater – fimt, Leiter Prof. Dr. Anno Mungen  
Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät  
Universität Bayreuth  
Schloss Thurnau  
95349 Thurnau  
Telefon 0 92 28 / 9 96 05-31 oder -10 (Sekretariat)  
E-Mail [bernd.hobe@uni-bayreuth.de](mailto:bernd.hobe@uni-bayreuth.de)  
[www.fimt.uni-bayreuth.de](http://www.fimt.uni-bayreuth.de)

### **Fotohinweis:**

Der Abdruck des Fotos, © Martin Kaufhold ([info@martinkaufhold.de](mailto:info@martinkaufhold.de)), ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Fotografen gestattet.



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

#### **Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)